Halle, d. 19. Mai 1850.

Werthester Freund!

In der Voraussetzung, daß Sie die Pfingst-
feiertage im Kreise der Ihrigen zubringen
werden, nehme ich an, daß dieser Brief Sie
in Leipzig treffen wird. Er hat zum Zweck,
Sie auf Einiges aufmerksam zu machen und
Sie zu bitten, wenn es Ihnen irgend mög-
lich ist, auf 1 Stunde nach Halle zu kommen,
damit ich mehrere wichtige Dinge mit
Ihnen selber besprechen kann. Ich bin leider
schon seit 3 Monaten unwohl, quäle mich
zwischen Abspannung und Krankheit hin und
gehe deshalb damit um, baldigst eine
größere Reise anzutreten, die mir Erho-
lung und Genesung verschaffen soll. Hier-
bei möchte ich mich Ihres Rathes bedienen,
zuvor aber noch allerlei abmachen, was
ich später nicht betreiben, viel weniger
beenden kann. Dahin gehört auch die neue
Auflage der Schöpfung, welche seit 6 Monaten
stille steht und deren Vollendung vor meiner
Reise ich für dringend nothwendig halte; Ich
bitte Sie, dafür zu sorgen. Dann habe ich
auch ein anderes, wie ich meine einträg-
liches Project, dessen Ausführung ich Ihnen
anvertrauen möchte und wegen(?) ich mit
Ihnen reden muß! Ich glaube, Ihnen ver-
sichern zu dürfen, daß es Ihr Schade nicht
sein

Herrn Otto Wigand, Buchhändler(?)
Verlagsbuchhändler(?) in
Leipzig.
frei

HALLE 19 5

19/V 1850. Halle

Burmeister, H.

Burmeister

Stralsund 1807 – 1 May 1892 Buenos Ayres Naturforscher

sein wird, wenn Sie sich deshalb auf ein
paar Stunden zu mir bemühen. Geben
Sie nach einem Tag feiern von den trost-
losen Kammerverhandlungen zu und reden
wir derselben mir und unsere gemein-
samen Interessen. —

Die zweiten 100 Thaler habe ich Anfangs
März richtig erhalten. Mir lieb wäre es
mir gewesen, wenn ich Sie selbst damit
hier und hätte begrüßen dürfen. Sorgen
Sie darum dafür, daß wir uns bald
einmal sehen. Wüßte ich den Tag Ihrer
Anwesenheit in Leipzig sicher, so käme
ich auch selbst und besuchte mir die
Ausstellung, aber so auf Geradewohl
fahre ich nicht mehr zu Ihnen; ich ziehe
stets mit dem unangenehmen Gefühl
ab, mindestens 2 Thaler umsonst aus-
gegeben zu haben.

Meine Reise wird nicht gehen,
wenn ich überhaupt eine antrete und
lange dauern, darum wünsche ich Sie
um so mehr zu sehen und zu sprechen.

Ihr ergebener Freund

H. Burmeister